Modernster Stand der Technik

In den 15 Jahren seines Bestehens investierte Hämmerle Spezialtransporte permanent in seinen Fuhrpark. Die neuesten Innovationen – unter anderem ein Lkw-Kran – schlagen sich mit 1,2 Millionen Euro an Investitionsvolumen nieder.

Der Slogan der Profis von Hämmerle Spezialtransporte lautet „Spezialisten leisten mehr“. Der Chef des renommierten Harder Unternehmens „Hämmerle Transporte“, Reinhard Hämmerle: „Dies ist aber nur möglich, wenn die Transportgeräte wirklich alle „Stückchen“ spielen.“ Jährliche Investitionen in erheblicher Höhe sichern die Topposition des Harder Transportspezialisten – und seine Zukunft. Diese konnte mit einer guten Nachfolgeregelung bestens auf Schiene gebracht werden: Reinhard Hämmerles Sohn Fabian Hämmerle, sein Neffe Gunter Hämmerle und Philipp Huber werden das Unternehmen in Zukunft führen und durch die Herausforderungen einer automatisierten Wirtschaftsregion navigieren.

Leistungsstarker Kran-Lkw

Der Anspruch der Kunden wird immer größer, die Dimensionen der zu transportierenden Güter werden immer länger, höher, breiter oder schwerer. Eine Auseinandersetzung mit der jeweils neuesten Technik ist unerlässlich. Dies war für die Harder Spezialisten auch der wesentliche Grund, einen 100 mto Lkw-Kran, einen sechsachsigen – Tiefbett-Tieflader sowie vier neue Spezialzugmaschinen anzuschaffen. Transportexperte Hämmerle erklärt: „Einen eigenen Kran-Lkw zu haben, war von uns ein lange gehegter Wunsch. Heuer wurde dieser Wunsch nun realisiert. Wir haben auch in unserem eigenen Lager einen fast täglichen Bedarf für Umladungen und Be- oder Entladungen. Nun sind wir noch flexibler und können unseren Kunden einen leistungsstarken Kran mit einem exzellenten Kranfahrer mitanbieten. Montagen von Hallen und Häusern oder Maschinenverbringungen in Gebäuden werden dadurch maßgeblich besser durchführbar.“

Holzkonstruktion 42,8 Meter lang von Belgien nach Däniken(CH) – somit Fahrzeuggesamtlänge 47 Meter. Fotos: Hämmerle

Rammenkonstruktion von Liebherr Nenzing zu einer Baustelle in Egg im Bregenzerwald.

Planung ist „der halbe Weg“

Was steckt noch hinter dem Versprechen „Spezialtransporte“? „Alles was ein konventioneller Transportunternehmer nicht leisten kann, interessiert uns. Denn genau solche Herausforderungen sind jene Dienstleistungen, die wir mit unserem Fuhrpark zur vollsten Zufriedenheit der Kunden erledigen“, erklärt Reinhard Hämmerle stolz. Dabei liegt großes Augenmerk auf der exakten Planung. Allein die Vorbereitung von derartigen Transporten mit der gelben Flotte umfasst beinahe 60 Prozent der Hämmerle-Transporte-Dienstleistung. Die genaue Prüfung aller Bedingungen zählt dazu. „Es muss klar sein, dass die von uns angebotenen Transporte auch wirklich realisiert werden können. So ist auch eine frühzeitige Kontrolle der Transportstrecke unumgänglich. Auch die notwendigen Behördengenehmigungen werden von uns möglichst termingerecht beschafft. Eine Kommunikation mit den zuständigen Behörden in ganz Europa zählt zu den täglichen Herausforderungen unseres Business. Solche Genehmigungen erhalten wir aber nur, wenn wir auch eine Durchführungsgarantie geben können“, weiß der Kenner der Landstraße.

Kurvenritter der Landstraße

Die Hämmerle-Kraftfahrer auf den fünf bis elfachsigen Fahrzeugkombinationen sind echte Spezialisten. Sie freuen sich über die Herausforderungen, die ihnen in Form schwieriger Transporte von Reinhard Hämmerle beschafft werden und sie sind diejenigen, die mit Bravour auch engste Kurvenradien bewältigen. „Bisher haben wir noch jeden Radius geschafft. Wir mussten vielleicht einige Umwege im Transportweg in Kauf nehmen, aber die Anlieferung beim Kunden schafften wir auch mit schwierigsten Voraussetzungen bisher immer.“ freut sich der 65-jährige Sondertransporteur über jede zuverlässige Anlieferung. ANZEIGE

Daten und Fakten

Rund 1,5 Millionen Kilometer beträgt die jährliche Fahrleistung. Die 20 Fahrzeuge benötigen dafür zwischen 500.000 und 600.000 Liter Diesel

Transporthighlights in letzter Zeit:

- Transport schwerer Betonfertigteile von Röthis in die Schweiz – Errichtung eines MIGROS-Kühllagers
- Transport von ca. 200 Holzboxen für verschiedene Schul-, Hotel- und Flüchtlingsheimprojekte (D)
- Brückenkonstruktionen mit fast 40 m Länge nach Sölden